



PRENSA APRIL 2012





SONDERARTIKEL



Carmen, Walter und Thomas

Thomas Reikert (rechts), Israel Cruz (Moderator der Veranstaltung)

Herr Thomas Reikert begleitet schon seit ca. 13 Jahren unseren Hogar San Rafael. Zusammen mit dem deutschen Förderverein sorgt er maßgeblich für unsere Finanzen und stärkt unsere Arbeit durch die Vermittlung jener Menschen, die sich für einen Freiwilligeneinsatz im Hogar bewerben.

Sein Einsatz wird von all unseren Kindern und Jugendlichen geschätzt. Bei jedem Gebet zu Gott wird

an unsere Wohltäter gedacht. Wenn die Jugendlichen das Heim verlassen, wird eine Dankesnachricht geschrieben.

Das Personal des Hogars scheut keine Mühen, alle Aktivitäten im Hogar gut zu entwickeln und auszuführen, denn sie wissen um die Herkunft ihrer Löhne.

Herr Reikert hat das Projekt mehrmals besucht, um schöne Momente mit den

Kindern zu verbringen und auch um ihre Lebensumstände besser zu verstehen. Sein letzter Besuch fand im Dezember 2008 statt, zusammen mit unserer Wohltäterin Carmen Schmidt. Bei dieser Gelegenheit nahmen sie gemeinsam an der "Fiesta de Galardones" (Fest der Prämien) und bei der Schulabschlussfeier von Walter Cáceres teil.



HOGAR SAN RAFAEL, DIÖZESE SAN PEDRO SULA

DER ABSCHIED DER BRÜDER ARANA CACHO.



Die Brüder Arana Cacho: Lesther, Ostin und Luis Ángel, kamen am 30. Januar 2003 in den Hogar und haben 9 Jahre lang eine intensive und vollständige Begleitung erhalten. Am 14. Februar dieses Jahres besuchte uns Frau Dilcia Hernestina Cacho Alvares, um ihre drei Söhne mit nach Hause zu nehmen.

Die Erfolge der Brüder Arana Cacho:

Ostin Dasael war 7 Jahre alt, als er in die erste Klasse kam und hat mit 16 Jahren die Schule mit einem Zertifikat aus dem zweiten Jahr der weiterführenden Schule verlassen.

Luis Ángel ist mit 9 Jahren in die erste Klasse gekommen und hat mit 18 Jahren den gleichen Schulabschluss wie sein Bruder Ostin.

Lesther Román ist mit 8 Jahren ins Projekt gekommen. Er hat eine intellektuelle Behinderung, weswegen er zunächst

individuelle Hilfestellungen erhielt, um seine Grobmotorik und Feinmotorik zu üben. Sein Körper war unterentwickelt, daher wurden verschiedene Übungen der Physiotherapie durchgeführt. So stärkte man seine Muskeln und lehrte ihn auch das Laufen. Man musste ihm damals auch noch zeigen, die Toilette zu nutzen und schließlich lernte er sogar, sich gründlich und selbstständig zu waschen und die Zähne zu putzen.

Der soziale und emotionale Bereich wurde mit Lesther u.a. in der Kunstwerkstatt ausführlich geübt, sodass er sich in die Gruppe integrierte und von den anderen Kindern gut akzeptiert wurde. Er antwortet auf Grüße und höfliche Aufmerksamkeiten. Die Sprachtherapie erlaubte ihm das Erlernen der Aussprache einiger Wörter.

Am Tag, an dem er den Hogar verließ, wurde er gefragt, ob er noch einige Tage länger bleiben wolle, und er antwortete: "Lo siento" (Es tut mir Leid). Diese Antwort rief bei uns Bewunderung und Zufriedenheit hervor, da sie sein Verständnisniveau gut darstellte. Die Direktorin des Hogars sprach das "Lebewohl" an die Brüder Arano Cacho aus und übergab die Verantwortung an die Mutter Dilcia.



Die Brüder Arano Cacho mit ihrer Mutter.



Thomas Reikert zusammen mit der Garífuna-Gruppe (im Jahr 2004).



HOGAR SAN RAFAEL, DIÖZESE SAN PEDRO SULA

Eine neue Methode des Lehrens und Lernens



Fortbildung für die Lehrer



Vorstellung der Methode durch einen Psychologen

Die Schule San Rafael setzt in diesem Jahre eine praktische Methode ein, um den Prozess des Lehrens und Lernens zu beschleunigen. Wir haben ein Zentrum eingerichtet, in dem Mädchen und Jungen mit großen Lernschwierigkeiten begleitet werden. Die angewandte Methode versucht die Probleme der ersten Grundschuljahre zu beheben, die auftreten, wenn die Kinder auf sehr niedrigem Niveau beginnen (in dieser Gegend gibt es keine Vorschule). Auch die Kinder, die wegen ihres Alters eigentlich schon aus dem System gefallen sind, weil sie entweder schon zu oft sitzen geblieben sind oder weil sie zu lange auf der Straße gelebt haben, bekommen Unterstützung um in der Grundschule Wissen nach- oder aufzuholen.

Unsere Methode beschleunigt das Lernen, gibt neue Impulse, stärkt das Selbstwertgefühl der Kinder und passt ihre Kenntnisse an die ihrer entsprechenden Mitschüler an, um sich dort auf ein Neues zu integrieren.

Der Psychologe Padre John Jairo Jaramillo ist stets gewillt, die Lernbedingungen unserer Schule zu verbessern und daher an Alternativen interessiert, die unsere Schularbeit effizienter machen. So hat er die Wohltäterin Frau Elena Villalvir ausfindig gemacht und motiviert, mit ihrer pädagogischen Erfahrung dazu beizutragen das besagte Lernprogramm an unsere Möglichkeiten anzupassen. Die Texte, die für die Fortbildung unserer Lehrer benötigt wurden, wurden von Frau Elenita gespendet. Außerdem hat sie ein Projekt vorgeschlagen, in dem sie mit den Schülern ihrer Schule "Happy Face" unsere Schulklassen anstrich und Englischunterricht mitsamt Lernmaterialien für uns sponserte.



Frau Elenita mit ihrem Team aus Lehrern und Schülern bei den Vorbereitungen für den Anstrich.



HOGAR SAN RAFAEL, DIÖZESE SAN PEDRO SULA

SPENDEN



Die Kinder der **SCHULE SAN RAFAEL** empfangen eine Spende von Frau Irene Janssen, wie in jedem Jahr. Dieses Mal brachte sie Möbel: Tische und Stühle aus Holz, die sich in gutem Zustand befinden. Wir benutzen sie für den Kinderspeisesaal, damit die Kinder die Zeit der Pausen bequem genießen können.

Die Vertreter von Irene Janssen brachten uns die Möbel

zusammen mit einer Farbenspende und einigen Süßigkeiten, die ihre Freunde für die Schulkinder geschickt hatten.



Diese liebten die Geleebonbons verschiedener Geschmacksrichtungen.



Auch die Organisation CEPUDO aus Honduras hat 6 Tischmöbel mitsamt den Stühlen gespendet, an denen die Heimbewohner nun täglich ihre Mahlzeiten genießen können.





HOGAR SAN RAFAEL, DIÖZESE SAN PEDRO SULA

Fortbildungen



An die Zukunft der Schüler unserer Schule denkend, hat der Hogar San Rafael eine Fortbildung für die fünfte und sechste Klasse zum Thema Bio-Gartenbau organisiert. Die Kinder lernten organischen Dünger und Insektizide herzustellen und einen biologischen Garten anzulegen. Die Fortbildung wurde vom Agraringenieur Dennis Alvares des INFOP (sozusagen der Volkshochschule) in San Pedro Sula ausgeführt. Dieses Projekt sollte die

Erfahrungen der Jugendlichen bereichern und eine optimale Nutzung der geographischen Lage des Hogars befördern. Die meisten unserer Schüler widmen sich gerne der Gartenarbeit.

Unsere deutsche Freiwillige Kata ist gekommen, um die Kinder beim Säen und Pflegen der Pflanzen zu motivieren.





HOGAR SAN RAFAEL, DIÖZESE SAN PEDRO SULA

DIE ERNÄHRUNG UND ERLEBNISSE DES ALLTAGS



Die Mahlzeiten, die den Kindern täglich serviert werden, sind eine große Motivation für alle Kinder, im Hogar zu bleiben, sowohl für die Schulkinder als auch für unsere internen Heimkinder. An allen Dienstagen steht im Kästchen des Schulspeiseplans das Wörtchen “BALEADAS” geschrieben. Es gibt kein Kind, das an einem Dienstag fehlen würde, denn sie erwarten aufgeregt ihre Lieblingspausenmahlzeit: die Baleadas.

In einer Versammlung mit unseren Heimbewohnern haben wir beschlossen, dass es keine Baleadas mehr für sie geben würde, denn sie nutzten sie als “Tauschobjekt” für unangebrachte Geschäfte. Die Erzieher fanden heraus, dass einige Kinder anderen viele Baleadas

schuldeten, als Tausch für bestimmte Gefallen oder Gegenstände. Als wir die Entscheidung treffen wollten, die Baleadas zunächst einmal zu verbannen, gab es tränenreiche und wütende Reaktionen bis hin zu Drohungen den Hogar zu verlassen. Dann einigten die Kinder sich auf den Kompromiss, alle Schulden fallen zu lassen und das Lebensmittel als solches zu respektieren.



¡BALEADAS!





HOGAR SAN RAFAEL, DIÖZESE SAN PEDRO SULA

Neu aufgenommene Kinder



Name: Camilo José Alberto.

Alter: 11 Jahre.

Zeitvertreib: Fußball spielen, zeichnen, Rancheras (mexikanische Lieder) singen.

Lieblingstier: Katze.

Kommentar des Kindes: "Ich mag den Hogar, weil die Luft so schön frisch und es sicher ist, hier zu leben. Ich bin gekommen, weil ich nicht mit der neuen Frau meines Vaters auskam. Die Schule ist mein Lieblingsort."



Name: Selvin Noel Zuniga Vieda.

Alter: 10 Jahre.

Zeitvertreib: Fußball spielen und zur Schule gehen.

Lieblingstier: Kuh.

"Ich mag den Hogar wegen des vielen Platzes in den Häusern und weil ich ein Bett für mich alleine habe. Ich wohnte mit meiner Oma und meinem Bruder, wir hatten nichts zu essen."



Name: José Antonio Hernández Portillo.

Alter: 8 Jahre.

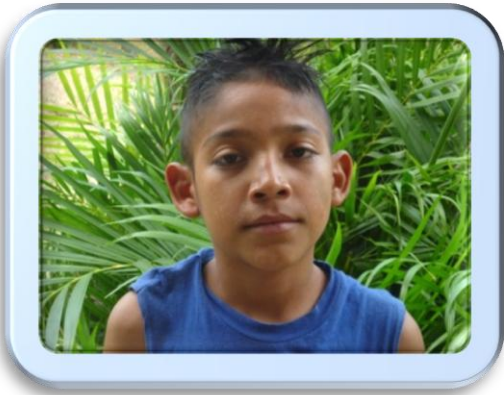
Zeitvertreib: Lernen.

Lieblingstier: Hund.

"Ich mag den Hogar wegen des Essens und weil man mir neue Kleidung und eine Zahnbürste gegeben hat. Ich kann nicht mit meiner Mutter leben, weil sie weder hört noch spricht – sie ist taubstumm."



HOGAR SAN RAFAEL, DIÖZESE SAN PEDRO SULA



Name: Elmer Esteban Zuniga Vieda.

Alter: 10 Jahre.

Zeitvertreib: Schulaufgaben machen.

Lieblingstier: Pferd.

“Ich mag den Hogar, weil es hier sicher ist. Es gibt dreimal am Tag Essen und ich kann mit meinem Bruder zusammen leben.”



Name: José Arnulfo Romero Varela.

Alter: 12 Jahre.

Zeitverbreit: Fußball spielen.

Lieblingstier: Pferd.

“Ich mag den Hogar weil er ein Ort ist, an dem ich Spaß habe und Freunde habe, mit denen ich spielen kann. Bei meinem Vater war ich immer alleine, er arbeitete Tag und Nacht. Meine Mutter wohnt woanders.”



HOGAR SAN RAFAEL, DIÖZESE SAN PEDRO SULA

Das Kuhstallprojekt



Unsere Viehhaltung verhilft uns zur Milch- und Käseproduktion mit erfreulichen Resultaten. Darum haben wir angefangen unseren Kuhstall zu erweitern, wo gemolken wird. Die Kosten dieses Projektes belaufen sich derzeit auf 25.000,00 Lempira (ca. 975,-€). Wir werden weiter investieren um diesen Bereich mit adäquaten Bedingungen auszustatten.



Das Stalldach



Ansicht des Stalls



HOGAR SAN RAFAEL, DIÖZESE SAN PEDRO SULA

Zusammenfassende Informationen

1. **WASSERQUELLE:** Der Hogar war einige Tage lang von jeglicher Wasserversorgung abgetrennt. Wir haben herausgefunden, dass es neue Landbesitzer gibt, die verschiedene Gewächse kultivieren. Es handelt sich hierbei um Chinesen. Sie haben einen Anschluss an unsere Leitung gelegt und dann fast den gesamten Wasservorrat zu sich geleitet. Seit dem letzten Jahr haben wir auch schon Probleme mit einem anderen Bauern, der das Wasser nutzte, da unsere Leitung über sein Grundstück führte. Um diese Situation in den Griff zu bekommen, besuchen wir unsere Mitnutzer nun bis zu dreimal pro Woche. Wir haben ein Beobachtungskomitee aufgestellt, das täglich an unserem Brunnen wacht, sodass niemand die Leitungen trennt. Diese Maßnahmen werden nötig sein, bis wir eine bessere Lösung finden, zum Beispiel die Neuverlegung der Leitungen.



2. **AUSBESSERUNG DER ZÄUNE IM HOGAR:** Mit Materialien wie Draht und Zwecken reparierten wir die Zäune der Grenzlinie zwischen dem Hogar und dem Dörfchen La Cureña. Es wird auch ein Zaun gebaut werden, um Weiden und Heufelder voneinander abzugrenzen, sodass wir unsere Milchproduktion erhöhen und gleichzeitig den Zukauf von Futtermittelkonzentrat für unsere Kühe minimieren. Bisher sind wir auf gutem Wege.



3. **GESUNDHEIT:** Die Kinder der Schule empfangen zahnärztliche Behandlung. Im letzten Jahr hat eine Ärztin ein Praktikum bei uns gemacht, nun erklärte sie sich einverstanden das Programm fortzusetzen und ihre Arbeit nicht fallen zu lassen. Sie bekommt auch Unterstützung einer anderen Ärztin, bis die Universität uns eine neue Praktikantin schickt, die ihren Sozialdienst bei uns absolvieren wird. Ein Junge, Nelson Abrego, hatte eine Mittelohrentzündung, die durch die Verabreichung von Antibiotika nur vorübergehend



IMPFUNG

kontrolliert werden konnte. Wir warten nun auf den Service einer Ärztebrigade, die zum Hospital Leonardo Martinez kommen wird, um den Jungen am Trommelfell operieren zu lassen.



HOGAR SAN RAFAEL, DIÖZESE SAN PEDRO SULA

4. **MINDESTLOHN:** Der Vorstand von San Rafael hat einen Mindestlohn eingeführt, der bei den Mitarbeitern eine positive Reaktion hervorrief. Man kann noch mehr Einsatz und Bereitschaft bei den Erziehern erkennen. Sie bedankten sich bei der Projektleitung für die Lohnerhöhung. Wir nutzten die Gelegenheit, um uns noch einmal bewusst zu machen wie und woher dieses Geld kommt und dass wir eine Institution im Dienste der Kindheit sind.

5. **FAHRZEUGE:** Der blaue Mazda, der seit 1998 funktioniert, ist eines der Autos, das am meisten beim Aufbau unseres Projektes (Transport der Materialien) eingesetzt wurde. Dieses Auto funktioniert noch immer und es ist nun wie neu, denn der Vorstand entschied, es in der Werkstatt reparieren zu lassen, nachdem es am 11.11.2011 bei einem Unfall fast zu einem Totalschaden kam.



Der Besitzer der Werkstatt gab sich die größte Mühe. Wir bekamen ein quasi neues Auto zurück, das nun auch eine Klimaanlage hat, die hier unverzichtbar ist um unser Personal vor Hitze und Staub zu schützen. Die Kosten betrugen 42.000,00 Lempira (ca. 1640,-€) für die Ersatzteile und die Reparatur des Fahrzeuges.



Vor der Reparatur

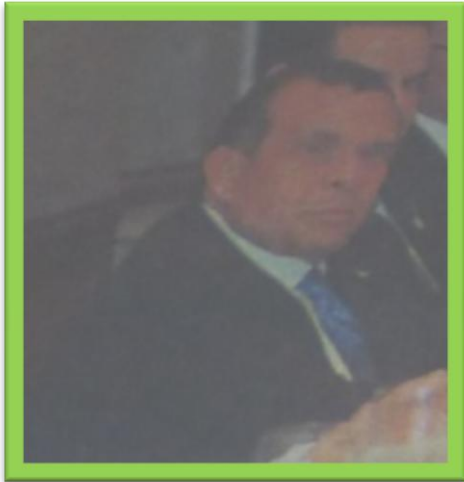


Nach der Reparatur



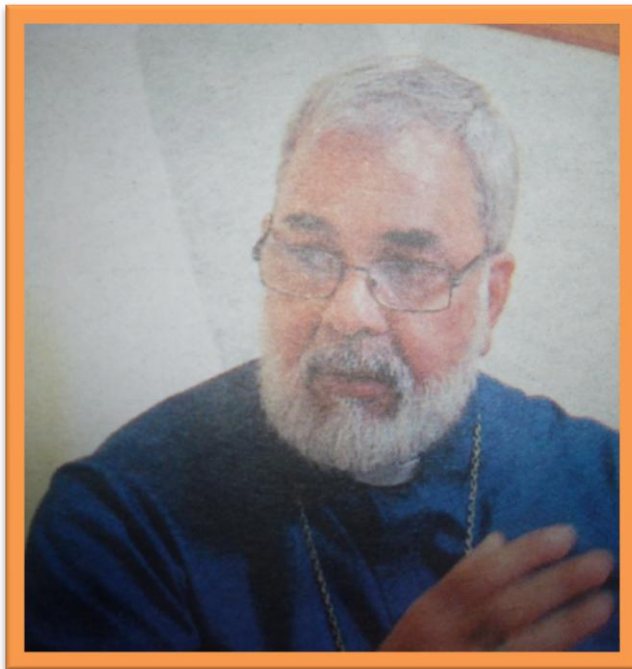
HOGAR SAN RAFAEL, DIÖZESE SAN PEDRO SULA

NATIONALE NACHRICHTEN



Der honduranische Präsident, Porfirio Lobo Sosa, lädt große Kaffeeproduzenten dieser Welt ein, in Honduras zu investieren.

Die katholische Kirche und ihre Mission



Der Hilfsbischof der Diözese San Pedro Sula hat als Mediator gedient. Beim bewaffneten Konflikt zwischen Gefängnisinsassen gab es mehrere Tote. Die Insassen drohten mit mehr Opfern, sobald die Polizei das Präsidium betreten würde. Der Bischof gab an, dass er Angst und Nervosität verspürte, als er das Gefängnis betrat, doch nach Beginn der Gespräche beruhigte sich die Situation und es konnte eine Lösung erreicht werden. Der Bischof erkannte, dass nur Gott ihm in diesem Moment geholfen haben kann.

Bischof Rómulo Emiliano

Entwickelt Rehabilitationsprojekte innerhalb der Gefängnisse, momentan plädiert er für den Neubau einer

Strafvollzugsanstalt, die allen menschlichen Bedingungen gerecht werden soll.



HOGAR SAN RAFAEL, DIÖZESE SAN PEDRO SULA

ALLGEMEINE AKTIVITÄTEN



Gruppentherapie



Aufgaben der dritten Etappe



Volkstanz in der Schule



Klassenzimmer



Persönliche Gespräche



Erzieher auf dem Weg nach El Venado



Grüne Bananen von allen geliebt



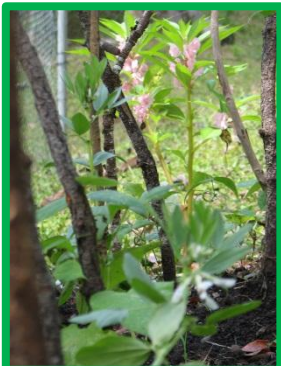
Obstverkauf



Viehweide (Dritte Etappe)



HOGAR SAN RAFAEL, DIÖZESE SAN PEDRO SULA



Garten



Gemüseanbau



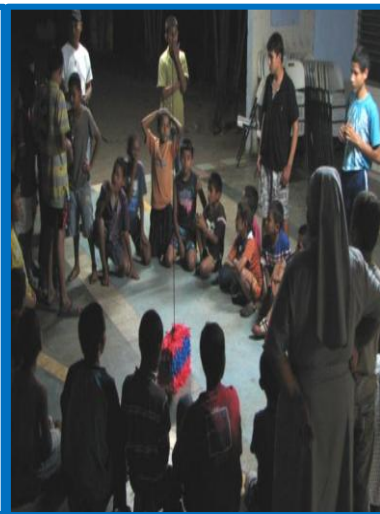
Feldarbeit



Aufräumarbeiten



Restaurant in der Nähe Versammlung zur Wasserquelle Fußballspiel



Liturgische Aktivitäten



Besuch am See, he, he



HOGAR SAN RAFAEL, DIÖZESE SAN PEDRO SULA



Die Kinder von San Rafael erhielten von der Familie von Ursula und Rudolf Michalke Rosenkränze, die vom Papst gesegnet worden waren.